



KirchenVolksBewegung

Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 2+3
Neue Aktion zur Vernetzung von Kirchengemeinden → S. 3
„Essener Hahenschrei 2010“ → S. 4

Die Kirchen(leitungs)krise ist noch lange nicht vorbei

Die vom Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, zum Abschluss der Herbstvollversammlung **angekündigte „Dialoginitiative“ hat große Erwartungen erweckt** und wurde auch von *Wir sind Kirche* begrüßt. Das bemerkenswerte Eröffnungsreferat des Freiburger Erzbischofs, in dessen Bistum in zwei Jahren der nächste Katholikentag stattfinden wird, zeigte die Bereitschaft, über die aktuelle Krise hinaus **die viel tiefer greifende Kirchenkrise in den Blick zu nehmen**.

Doch was ist seit dem geschehen? An der jüngsten gemeinsamen Arbeitstagung der Bischofskonferenz und des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken* Anfang November, bei der über den Dialogprozess beraten wurde, haben viele der eher konservativen Bischöfe gar nicht teilgenommen. Der für Ende November **angekündigte Brief der Bischöfe an die Gemeinden wurde verschoben** auf das kommende Frühjahr. Auf die Briefe von *Wir sind Kirche* an jeden einzelnen deutschen Bischof, in dem die Bereitschaft zur Mitwirkung am Dialogprozess (der auch den Mannheimer Katholikentag 2012 einschließen sollte) erklärt wurde, hat – zumindest bis heute – kein einziger Bischof reagiert. Und von der „Steuerungsgruppe“, in die der Münchener Kardinal Marx, der Essener Bischof Overbeck und der Os nabrücker Bischof Bode im Februar 2010 berufen wurden, hat man bisher auch noch nichts vernommen.

Ist die vom Zentralkomitee bereits vor dem KirchenVolksBegehren 1995 beklagte **Dialogverweigerung der Bischöfe immer noch nicht vorbei?** Wenn die bischöflichen Repräsentanten der Kirche wieder Vertrauen gewinnen wollen, dann muss der seit Langem überfällige Dialog mit dem Kirchenvolk schnell begonnen sowie ohne Denkverbote und ergebnisoffen gestaltet werden. Dabei dürfen auch die von den in Deutschland vorhandenen „Laien“-Strukturen und Reformgruppen vorliegenden konkreten Vorschläge für eine spirituelle und strukturelle Erneuerung der Kirche nicht ignoriert werden.

Die Skepsis gegenüber der angekündigten „Dialoginitiative“ wächst

Die Gläubigen haben nicht vergessen, dass die Ergebnisse der „Würzburger Synode“ (1971-75) und vieler Diözesansynoden größtenteils in den Schubladen verschwanden und von Rom nicht akzeptiert wurden. Der im Jahr 1997 als Antwort auf das österreichische KirchenVolksBegehren mit großen Erwartungen begonnene „Dialog für Österreich“ wurde sehr bald auf Drängen Roms wieder beendet.

Die Bischöfe sprechen immer gerne vom „Dienst“, doch letztlich geht es auch in der Kirche um „Macht“. Aber **wer kontrolliert die Macht der Hierarchie, der „heiligen Herrschaft“?** Für den demokratisch geschulten Staatsbürger sind die Defizite mit Händen zu greifen. Solange die Bischöfe die vom Konzil geforderten Prinzipien von „Dialog“ und „Communio“ verweigern, wird die Kirche in den Negativschlagzeilen bleiben und immer mehr Menschen verlieren. Scheindialoge ohne Transparenz, ohne Gleichheit auf Augenhöhe und ohne Ergebnisse werden kein Vertrauen schaffen.

Wie ernst die Situation und wie dringlich der Dialogbedarf ist, zeigt der von der Bischofskonferenz selber in Auftrag gegebene „Trendmonitor Religiöse Kommunikation 2010“: Nur noch 54 Prozent der Katholikinnen und Katholiken fühlen sich der Kirche verbunden; mehr als zwei Drittel davon in kritischer Weise. Für und mit diesen Menschen meldet sich **die KirchenVolksBewegung als unabhängige „Stimme des Kirchenvolkes“ nach dem Motto „auftreten statt austreten“** zu Wort. Die Bischöfe sollten sich durch diese Zahlen ermutigt fühlen, die immer drängender werdenden pastoralen Anliegen immer wieder gemeinsam in Rom in aller Deutlichkeit zur Sprache zu bringen, damit die schon lange aufgestauten Reformthemen endlich auch im Vatikan wahrgenommen und angegangen werden.

Mit den besten Wünschen für unsere Kirche in diesen adventlichen Zeiten

Wir sind Kirche-Bundesteam



Anlässlich der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz hat *Wir sind Kirche* zusammen mit der Hammelburger Initiative Kirche in Bewegung am 23. September 2010 eine Mahnwache gehalten und das vor genau einem Jahr begonnene „Donnerstagsgebet“ für Reformen in der Kirche veranstaltet. Das Foto zeigt die Eichstätter *Wir sind Kirche*-Gruppe, die am 15. November als Antwort auf diffamierende Äußerungen von Bischof Dr. Hanke eine Mahnwache „Reformdialog! Wovor habt ihr Bischöfe Angst?“ durchgeführt hat.

28. Bundesversammlung in Essen verabschiedet „Essener Hahnenschrei 2010“

Mit dem „**Essener Hahnenschrei**“ (Wortlaut siehe Seite 4) rief die 28. Bundesversammlung die Gläubigen angesichts der Neustrukturierung der Seelsorge in den deutschen Bistümern auf: „Lasst euch nicht bevormunden, sondern tut selbstbewusst das, was ihr als richtig, was ihr als christlich erkannt habt!“ Der Legende nach hat der Weckruf des wachsamem Hähnchens die Stadt Essen einst vor dem Untergang bewahrt.

Vor mehr als 100 Teilnehmenden sprachen sich die ReferentInnen – **Prof. Dr. Norbert Mette** (Pastoraltheologe in Paderborn), **Margret Pernhorst** (bis vor Kurzem Sprecherin des Diözesankomitees Münster), **Edgar Utsch** (Gemeinderatsvorsitzender in Gelsenkirchen) und **Stefan Bölts** (ev. Netzwerk Kirchenreform) – für eine theologische Konzeption von Gemeinde aus statt des oberflächlichen und kurzfristigen Reagierens auf die immer geringer werdende Zahl der zum Zölibat verpflichteten Priester.

Am Freitag gab die Kunsthistorikerin **Dr. Christel Darmstadt** von der Bürgeraktion „Rettet Bochumer Kirchen“ (www.rettet-bochumer-kirchen.de) ein erschreckendes Bild von der Situation im Bistum Essen. Aus 272 Gemeinden mit rund 350 liturgisch genutzten Kirchengebäuden seien 43 Großpfarreien gemacht worden.

Aufruf von 14 katholischen Reformgruppen am Reform-A(k)tions-Tag in Hammelburg

Am 31. Oktober, dem evangelischen Reformationstag, trafen sich 14 Reformgruppen aus Deutschland und Österreich zum Reform-A(k)tions-Tag, zu dem die seit genau einem Jahr bestehende Hammelburger Initiative *Kirche in Bewegung* (www.kircheinbewegung.net) auch mit Unterstützung von *Wir sind Kirche* eingeladen hatte.

Die Reformbewegungen schlossen sich dem „Essener Hahnenschrei 2010“ der KirchenVolksBewegung an und unterstützen die Verbreitung des „Hammelburger Donnerstagsgebetes“ als spirituelle Basis. Die Reformbewegungen machen auch Priestern Mut, sich offen und ehrlich zu ihrer Lebens- und Arbeitssituation zu äußern und in den Gemeinden gemeinsam an einer Lösung der strukturellen Probleme der Kirche zu arbeiten.

Kirchenaustritt von Prof. Hasenhüttl „mahnender und verständlicher Schritt“

Als mahnenden und gleichzeitig verständlichen Schritt sieht *Wir sind Kirche* den am 16. November bekannt gewordenen Austritt von Prof. Dr. Dr. Gotthold Hasenhüttl aus der röm.-kath. Kirche als Körperschaft öffentlichen Rechts. Mit seinem Austritt aus der Kirchensteuergemeinschaft folgt Hasenhüttl dem Beispiel des Freiburger Prof. Hartmut Zapp und von Dr. Andreas Janker aus Regensburg. Für die deutsche Kirche wird die Frage immer virulenter, welche Bedeutung das Schreiben des „Päpstlichen Rates für die Gesetzestexte“ von 2006 hat, das zwischen der Kirche als „Leib Christi“ und der juristischen Körperschaft unterscheidet.

Zum Zwischenbericht der DBK über die Arbeit der Hotline für Opfer sexueller Gewalt

Wir sind Kirche begrüßt den am 24. November vorgestellten Zwischenbericht der bischöflichen Hotline für sexuellen Missbrauch. Bei dem Bericht der Bischofskonferenz ist aber zu beachten, dass die genannten Zahlen nur die Betroffenen nennen können, die sich (auch) bei der Hotline gemeldet haben. Vor allem stellt sich die Frage, welche Konsequenzen die Bischöfe daraus ziehen. Der Verweis auf therapeutische Beratungsstellen, Rechtsberatung und einzelne finanzielle Hilfe reicht nach den Erfahrungen von *Wir sind Kirche* nicht aus. Es fehlt an konkreter Hilfestellung sowie finanzieller Wiedergutmachung vor allem für solche Opfer, die durch den Missbrauch lebenslang geschädigt und in der Folge in Armut leben müssen. Auch einzelne Bistümer haben jetzt ihre Missbrauchs-Berichte vorgelegt. **Bitte helfen Sie mit, den weiterhin notwendigen *Wir sind Kirche*-Notruf bekannt zu machen: Tel: 0180-3000862, E-Mail: zypresse@wir-sind-kirche.de.**

Buchtip: Dieter Funke: **Die Wunde, die nicht heilen kann.** Die Wurzeln des sexuellen Missbrauch - Eine Psychoanalyse der Kirche, Publik-Forum, ISBN: 978-3-88095-204-1, 160 Seiten 16,90 €

Papstbuch „Licht der Welt“: Abkehr von der Prinzipienethik kann nur ein erster Schritt sein

Als sehr ambivalent erweisen sich die mit großem Medienspektakel ausgerechnet von der Vatikanzeitung *L'Osservatore Romano* vor der Sperrfrist veröffentlichten Passagen des Interviewbuches zum Gebrauch von Kondomen in begründeten Einzelfällen im Kampf gegen AIDS. So sehr die Abkehr des Papstes von der Prinzipienethik zu Gunsten einer ethischen Abwägung zu begrüßen ist, ist doch die Beschränkung auf Prostituierte ein Affront gegen alle Eheleute und vor allem gegen die Frauen, die in Afrika besonders von AIDS betroffen sind. Bereits im November 2006 hatte der *Päpstliche Rat für die Krankenpastoral* dem Papst in einem Gutachten empfohlen, die Kirche sollte es nicht mehr für unmoralisch halten, wenn ein Ehepaar Kondome benutzt, sofern einer der Partner mit dem HI-Virus infiziert ist. Das jetzt erschienene Buch zeigt überdeutlich, wie dringend notwendig eine Dialogkultur über die kirchliche Sexuallehre und andere brennende Zeitfragen ist.

Zum angekündigten Deutschlandbesuch von Papst Benedikt

Wir sind Kirche hat den für September 2011 angekündigten offiziellen Besuch von Papst Benedikt XVI. in Deutschland begrüßt, auch wenn es eine sehr schwierige Reise sein wird. Die Doppelrolle des Papstes als Kirchen- und Staatsoberhaupt ist ein problematischer Spagat. Selbst wenn es ein Staatsbesuch sein wird, bleiben viele pastorale und theologische Fragen auf der Tagesordnung. Hier wie auch in der Integrationsdebatte und beim Umgang mit dem Islam ist zu hoffen, dass Papst Benedikt im Sinne eines Pontifex, eines Brückenbauers nicht zur Polarisierung beitragen, sondern zum Dialog bereit sein wird.

45 Jahre Katakombenpakt: Ein subversives Vermächtnis des II. Vatikanischen Konzils!

Am 16. November vor genau 45 Jahren unterzeichneten drei Wochen vor dem Abschluss des Konzils vierzig Konzilsbischöfe, unter ihnen Dom Helder C  mara, in den Domitilla-Katakomben außerhalb Roms den „Pakt für eine dienende und arme Kirche“ („Katakombenpakt“). Ihnen schlossen sich später 500 weitere Bischöfe an.

➔ Wortlaut des Katakombenpakts vom 16. November 1965: www.pro-konzil.de/?p=140

Aktuelle DVDs erhältlich bei www.konzilsvaeter.de (je DVD privat: 10,-   /   -Rechte (z.B. Schulen): 50,-  )

„VERZEIHT UNS UNSERE TRÄUME“ mit 4 Kurzfilmen u.a. zum Katakombenpakt (80 Min.)

„ERWIN KRÄUTLER – Alternativer Nobelpreis 2010“ mit 6 Kurzfilmen u.a. zum Brasilianischen Indianermissionsrat CIMI (104 Min.)

NEU: *Wir sind Kirche* hilft bei der Vernetzung von Kirchengemeinden

Immer mehr Kirchengemeinden haben Probleme mit der Fusionspolitik der Bischöfe und dem Führungsstil der Kirche und wenden sich an die KirchenVolksBewegung. Die Proteste gegen von oben angeordnete und pastoral unverantwortliche Entscheidungen nehmen überall zu. Immer neue Gruppen entstehen, die notwendige Veränderungen aktiv mitgestalten wollen und Kontakte suchen. *Wir sind Kirche* hilft gerne bei der Vernetzung.

➔ Kontakt: *Wir sind Kirche*-Bundesteam c/o Sigrid Grabmeier, Tel.: 0991-2979585, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de

29. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung vom 25. bis 27. März 2011 in Fulda

mit Prof. Hasenhüttl und Prof. K  ck: „Bei euch soll das nicht so sein! – Menschenrechte in der Kirche“

➔ Nähere Information in der beiliegenden Einladung oder bei der bundesweiten Kontaktadresse

Wir sind Kirche-Adventskalender 2010

Seit dem 1. Sonntag im Advent gibt es wieder den täglichen *Wir sind Kirche*-Adventskalender im Internet oder per E-Mail, diesmal mit Texten aus der „Bibel in gerechter Sprache“ sowie des Zweiten Vatikanischen Konzils, aus dem „Katakombenpakt“, von Kardinal John Henry Newman, Hans Küng oder Dorothee Sölle .

➔ *Wir sind Kirche*-Adventskalender: oben rechts auf der Homepage www.wir-sind-kirche.de

Aktuelle Geschenktipps bei *Wir sind Kirche* bestellbar (siehe Rückantwort oder Seite 4 unten) oder Bestellliste anfordern

- **Bischof Geoffrey Robinson: „Macht, Sexualität und die katholische Kirche. Eine Konfrontation.“** Publik-Forum, ISBN: 978-3-88095-196-9, 272 S., 18,90    (von *Wir sind Kirche* mitherausgegeben)
- **Roland Breitenbach u.a. (Hg.): „Bischof Jacques Gaillot – Die Freiheit wird euch wahr machen“,** Reimund-Maier-Verlag Schweinfurt, 2010, ISBN 978-3-926300-64-5, 223 Seiten, 18,80
- **Audio-CD (für PC): Mitschnitt von fünf   KT-Veranstaltungen von und mit *Wir sind Kirche*** (8,00   )
- **DVD „10 Jahre KirchenVolksBewegung 1995 bis 2005“** Video-Mitschnitte, 54 Minuten 10,00   

Neue Hefte der „Gelben Reihe“ der KirchenVolksBewegung mit je 32 bis 56 Seiten, Preis je 2,00   

- **15 Jahre KirchenVolksBewegung:** Ermutigungen von H. Küng, Bi. Gaillot / Kurzchronik 1995-2010
- **Hans Küng und Jürgen Moltmann „  kumenische Spiritualität“,** Dialogveranstaltung   KT 2010
- **„Wider die Resignation in der Ökumene“**   KT-Veranstaltung u.a. mit Dr. Brigitte Enzner-Probst, Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Hermann Pesch und Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber
- **Karl Rahner, Hans Küng, Andreas Chalapur SM: „Das Konzil - die Chance für die Kirche“** (Reprint von 1965/66)
- **Sabine Demel / Stefan Knobloch: „Lebendige Gemeinden statt Mangelverwaltung“** (Studientag *Wir sind Kirche*-München)



Übersetzer/innen gesucht

Für die Arbeit der *Internationalen Bewegung Wir sind Kirche* möchten wir den Kreis ehrenamtlicher Übersetzer/innen erweitern. Wenn Sie ab und zu dafür Zeit haben, melden Sie sich bitte mit Angabe Ihrer Sprachkombinationen bei: ➔ Kontakt: Christian Weisner, E-Mail: weisner@wir-sind-kirche.de, Tel. 0172-5184082. .

Wir sind Kirche z.B. durch ein Vermächtnis unterstützen

Wenn Sie die KirchenVolksBewegung finanziell in besonderer Weise unterstützen möchten, so können Sie dies z. B. durch ein Vermächtnis in Ihrem Testament festlegen. ➔ Nähere Informationen beim *Wir sind Kirche e.V.*: Siegbert Maier-Borst, Horber Straße 82, 71083 Herrenberg, Tel. (07032) 2 15 62, E-Mail: S.Maier-Borst@t-online.de

Sehr herzlich danken wir Frau Anni Fischer, die nach dem Tode ihres Mannes Walter Fischer die Trauergemeinde in seinem Sinne gebeten hatte, *Wir sind Kirche* mit Spenden zu unterstützen.

Terminvorschau 2011 (in Auswahl)

- 14.-17. März 2011 „kritische Begleitung“ der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Paderborn
- 25.-27. März 2011 ***Wir sind Kirche*-Bundesversammlung in Fulda** zum Thema „Menschenrechte in der Kirche“
- 2. April 2011 **Herbert-Haag-Preise 2011** an die „Verborgene Kirche“ und an Prof. Walter Kirchschläger in Wien
- 28. April-1. Mai Jahrestagung des *Europäischen Netzwerks „Kirche im Aufbruch“* in Barcelona
- 15. Mai 2011 Aufruf zur **KirchenVolksPredigt** am „Welttag der geistlichen Berufe“
- 1.-5. Juni 2011 Beteiligung am **33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden**
- 10.-12. Juni 2011 *First National Council of the American Catholic Council (ACC)* in Detroit/USA
- 12. Juni 2011 Verleihung des **Christenpreises 2011 der Gemeinde St. Michael** in Schweinfurt an *Wir sind Kirche*
- Anfang August **Spirituelle Begegnungstage** der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*
- Anfang September bei Interesse: ***Wir sind Kirche*-Pilger-Rad-Tour** „Auf den Spuren von Macht und Einfluss der Kirche“
- Ende Okt. 2011 30.   ffentliche ***Wir sind Kirche*-Bundesversammlung im Raum Mannheim**

Telefon- und Faxst  rung hält leider noch an

Solange Telefon und Fax der bundesweiten Kontaktadresse noch gestört sind, erreichen Sie die Referentin Annetregret Laakmann unter **Tel. 02364-5588** und **Fax 02364-5299**, Christian Weisner unter **Tel. 0172-5184082**.



„Essener Hahnenschrei 2010“

Der Weckruf des Wachsamem Hähnchens hat einst die Stadt Essen vor dem Untergang bewahrt.
Heute ruft es „Die Stunde des Gottesvolkes“ aus.

An alle Christinnen und Christen: „Ihr seid ein heiliges Volk, eine königliche Priesterschaft“

- **Nehmt das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen wahr** und kümmert euch um das, was euch angeht!
Priester und Bischof sind nicht die Herren der Gemeinde, sondern eure Diener, denn nur einer ist euer Herr: Jesus Christus. Er sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“
- **Lasst euch nicht bevormunden**, sondern tut selbstbewusst das, was ihr als richtig, was ihr als christlich erkannt habt!
Seid nicht zaghaft und vertraut dem *sensus fidelium*, dem Glaubenssinn des Gottesvolkes!
- **Bringt eure Charismen, die Gaben, die ihr von Gott geschenkt bekommen habt, ein**, damit Gemeinde lebt! Ihr alle seid der „Leib Christi“, jede und jeder ist wichtig!
Übernehmt Verantwortung in eurer Gemeinde und in der Leitung eurer Gemeinde!
- **Bildet euch weiter und entwickelt Kreativität!**
Traut euch zu, dass ihr Gottesdienste feiert und selbst leitet, dass ihr die Frohe Botschaft in unserer Zeit verkündet, dass ihr die Liebe Gottes in die Welt hineintragt und dass ihr die Gemeinschaft untereinander fördert!
„Stellt euer Licht nicht unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, dass es allen leuchtet!“
- **Rückt das Evangelium wieder in die Mitte eures Lebens!**
Nehmt euch der Sorgen und Probleme der Menschen an! Nehmt ernst, was Jesus sagt: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“!
Gottesdienst ist Menschendienst.
- **Sucht die ökumenische Gemeinschaft**, ladet euch gegenseitig zum Mahl ein und lebt glaubwürdig, was Jesus betet: „... dass alle eins seien.“!
Verschanzt euch nicht, sondern geht auf alle Menschen zu! Schließt eure Kirchen nicht zu, sondern heißt alle willkommen!
Paulus sagt: „Prüft alles; was gut ist, behaltet!“
- **Seid offen für Neues**, füllt aber nicht „neuen Wein in alte Schläuche“!
Seid nicht ängstlich, sondern macht euch auf den Weg und schaut nach vorn! „Wer die Hand an den Pflug legt und nach hinten schaut, ist meiner nicht wert.“

Habt Visionen, damit Gemeinde bleibt – denn ohne Gemeinden keine Kirche!

Aufruf der 28. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* Ende Oktober 2010 in Essen angesichts der Neustrukturierung der Seelsorge in den deutschen Bistümern.

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

z.Zt. Tel: (02364) 55 88 • Fax: (02364) 52 99 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Die **KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*** setzt sich ein für eine Erneuerung der römisch-katholischen Kirche auf der Basis des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) und der darauf aufbauenden theologischen Forschung und pastoralen Praxis. *Wir sind Kirche* ist aus dem 1995 in Österreich gestarteten KirchenVolks-Begehren hervorgegangen. – Die 1996 in Rom gegründete **Internationale Bewegung *Wir sind Kirche*** ist derzeit in mehr als zwanzig Ländern auf allen Kontinenten vertreten und weltweit mit gleichgesinnten Reformgruppen vernetzt.

Wie internationale Studien renommierter Religionssoziologen bestätigen, vertritt *Wir sind Kirche* als innerkirchliche Reformbewegung theologisch fundiert die „Stimme des Kirchenvolkes“ und hat dies u.a. in mehreren Schattensynoden und beim letzten Konklave in Rom zum Ausdruck gebracht.

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE07 4006 0265 0018 2220 00 SWIFT/BIC: GENODEM1DKM

Der Verein ist vom Finanzamt Böblingen unter der Nummer 56002/04310 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.